

Musterlösung Abi 05-IV-1.3

- 1.3 Die Vererbung des Favismus folgt einem **rezessiven** Erbgang:
 Die phänotypisch gesunden Eltern 1 und 2 bzw. 5 und 6 bzw. 9 und 10 haben erkrankte Kinder (4 und 8 bzw. 13 bzw. 14 und 15). Sie sind heterozygot (Aa) und haben das defekte rezessive Allel a an diese Nachkommen (Genotyp aa) weitergegeben.
 Eine dominante Vererbung kann ausgeschlossen werden, da die phänotypisch gesunden Eltern 1 und 2 bzw. 9 und 10 den Genotyp aa aufweisen würden und kein defektes dominantes Allel A an kranke Nachkommen (z.B. Genotyp Aa) vererben könnten.
 Eine eindeutige Zuordnung zu einem autosomalen oder gonosomalen Erbgang ist nicht möglich, auch wenn alle Merkmalsträger männlich sind. *(Die Vererbung erfolgt geschlechtsgebunden.)*

Annahme einer autosomalen Vererbung: Annahme einer gonosomalen Vererbung:

